



Zwischen Schutz, Normierung und Gewalt

Sexualitätsgeschichtliche Perspektiven auf Kindheit und Jugend im Kontext der Fürsorge (1950-1980)

Basel, 15.09.2017, Internationaler Workshop der BGSH

Die zeithistorische Forschung hat gezeigt, dass die historische Kinder- und Jugendfürsorge sowie die mit ihr verschränkten Institutionen als wichtige soziale Orte verstanden werden können, wo (unter anderem) Sexualität diskursiv verhandelt wurde. Sie erscheinen als Kristallisationspunkt für den widersprüchlichen Umgang mit kindlicher und jugendlicher Sexualität, indem sie sich einerseits dem Schutz der Kinderrechte, aber andererseits auch der Normierung und Disziplinierung kindlicher und jugendlicher Lebensweisen verpflichtet sahen. Im Mittelpunkt der Beiträge des Workshops stehen solche auf kindliche bzw. adoleszente Sexualität bezogenen Herstellungsprozesse von Normen und Entscheidungen innerhalb der Institutionen des „Fürsorgeregimes“. So sollen am Beispiel aktueller Forschungen aus der Schweiz und Österreich die unterschiedlichen Logiken herausgearbeitet werden, die in der Auseinandersetzung mit Sexualität von Kindern und Jugendlichen zum Tragen kamen.

Organisiert durch: Prof. M. Lengwiler, Dr. S. Matter (Basel), N. Bischoff (Berlin)

Veranstaltungsort: Department Geschichte, Hirschgässlein 21, Basel

Anmeldung bis 31.08.2017: bgsh.geschichte.unibas.ch/registration

Weitere Informationen: bgsh.geschichte.unibas.ch